



- Niederschrift ist noch nicht vom Sozial-, Kultur- und Sportausschuss genehmigt! -
- Text darf nicht abgeändert weitergegeben werden -

**Auszug aus der N i e d e r s c h r i f t (reduzierte Fassung)**

über die

**öffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses  
am Mittwoch, 08. Juli 2020**

im Foyer der Lindighalle, Am Sportplatz 6, 63791 Karlstein a.Main

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Sämtliche Mitglieder des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses waren ordnungsgemäß geladen.

**Anwesenheitsliste**

**Anwesend:**

1. Bürgermeister

Kreß, Peter

Gemeinderatsmitglied

Aue, Marissa

Beck, Jonas

Herzog, Stephanie

Kreß, Andrea

Kübler, Ingo

Manthey, Christine

Merget, Burkhard

Münch, Susanne

Rienecker, Sven

Stumpf, Richard

Schifführerin

Heilmann, Jutta

Gemeindekämmerer

Link, Matthias

1. Vertretung für Hofmann, Markus

**Fehlend:**

Gemeinderatsmitglied

Hofmann, Markus

Entschuldigt fehlend

Beschlussfähigkeit war gegeben.

**TOP 01 Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Peter Kreß berichtet über folgende Sachverhalte:

- Die Neuwahlen für den Vorstand des Abwasserverbandes Schleifbach, die vom Gemeinderat am 6. Mai 2020 durchgeführt wurden, sind hinfällig. Der gesamte Vorstand ist bis zum Ende der Amtsperiode im März 2021 gewählt.
- Die Gemeinde Karlstein a.Main wird sich im Verbund mit Alzenau am City-Tarif beteiligen. Ob sich auch die Gemeinde Kahl a.Main anschließen wird steht noch nicht fest. Dazu finden noch Gespräche statt.
- Im Zuge des Radwegausbaus zwischen der Seligenstädter Straße und dem Innovationspark muss die Kreisstraße AB 17 in diesem Abschnitt gesperrt werden. Dadurch können die Bushaltestellen Zeche Gustav, Fähre Seligenstadt und Innovationspark nicht, wie gewohnt, angefahren werden. Die Verkehrsgesellschaft Untermain hat zwei Ersatzhaltestellen an der Kreuzung Seligenstädter Straße und Bergwerkstraße vorgeschlagen.

**TOP 02 Antrag von Bündnis 90/Die Grünen auf Unterstützung von Schaustellern in der Corona-Zeit****Sachvortrag:**

Mit Schreiben vom 19. Juni 2020 stellte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Antrag auf Unterstützung von Schaustellern in der Corona-Zeit:

*„Die Gemeinde Karlstein stellt Schaustellern während der Coronabeschränkungen kleine Flächen für einzelne Stände in unserem Ortsgebiet unentgeltlich zur Verfügung. Die Flächen sollten an belebten Standorten über einen längeren Zeitraum genutzt werden können. Den Schaustellern soll damit die Möglichkeit gegeben werden, in der Zeit in der keine Feste und Märkte stattfinden, ihre Produkte zu vertreiben.*

**Begründung:**

*Insbesondere Schausteller leiden unter der Krise durch Corona. Wir glauben, dass die unentgeltliche Verpachtung von Plätzen in unserem Ortsgebiet sowohl den Schaustellern helfen, als auch die Attraktivität unseres Ortes steigern kann.*

- **Als Standorte könnten folgende Flächen in Frage kommen:** Der Rasen an der B8 neben dem Rathaus. Dieser Punkt ist günstig in der Nähe des Mains und an belebten Geschäften. Am Radweg auf dem Areal der Mainserenade. Hier ist am Wochenende viel Ausflugsverkehr und Zielkunden sind vorhanden. Sowie erforderliche Infrastruktur ist vorhanden.
- **Geringer Aufwand:** Der Aufwand um den Berufszweig zu unterstützen ist nicht sehr hoch und hilft ihr Geschäft zu betreiben. Schausteller sind von Be-

rufs wegen haftpflichtversichert. Toiletten in direkter Nähe sind nicht unbedingt erforderlich. Energiekosten könnten (evtl. auch teilweise) in Rechnung gestellt werden.

- **Angebote ohne Konkurrenz zur heimischen Gastronomie:** Angebote für Schausteller können einfach im Internet inseriert werden, oder mit dem Bezirksverband der Schausteller abgesprochen werden. Hier können auch Absprachen zur Art des Standes getroffen werden, damit sich keine Konkurrenz zur örtlichen Gastronomie bildet.
- **Mehr Attraktivität in Karlstein:** Dieses Angebot bringt einen Mehrwert für die Gemeinde und kann zur Belebung des Ortes beitragen. Bürger die sonst gern zu Festen gehen, haben die Möglichkeit auf kurzen Wegen auch dieses Jahr einzelne Dienstleistungen zu nutzen. Auch ländliche Regionen sind bei Schaustellern gefragt.
- **Fairtrade für Karlstein:** Durch den Ausfall vieler Märkte und Veranstaltungen sind Schausteller in ihrer Existenz gefährdet. Durch unser Engagement können wir helfen, diesen Wirtschaftszweig wieder zu beleben und für die Zukunft zu stärken. Karlstein könnte durch diesen Beitrag Leben in den Slogan Fairtrade-Gemeinde bringen.
- **Dienstleistungen könnten sein:** Zuckerwatte, Crêpes-Stand, gebrannte Mandeln, evtl. Kinderkarussell

#### Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Karlstein bietet zeitnah auf [www.schausteller.de](http://www.schausteller.de) mindestens ein Platz für die oben genannten Aktivitäten für die Sommersaison 2020 an. Der/Die konkrete/e Platz/Plätze werden über den Gemeinderat entschieden.“

Gemeinderätin Marissa Aue erläutert nochmals den Antrag. Da die Schausteller coronabedingt keine Einnahmen auf Veranstaltungen haben, kann die Gemeinde durch das Bereitstellen von Stellplätzen einen Beitrag zur Unterstützung von Schaustellern leisten.

Der Antrag wird kurz diskutiert. Grundsätzlich besteht im Ausschuss die Bereitschaft, Plätze zur Verfügung zu stellen. Die technischen Voraussetzungen wie Strom- und Wasseranschluss, sowie die Auswirkungen auf die Umgebung des Standortes sollen geprüft werden. So muss sichergestellt sein, dass die heimische Gastronomie oder der Einzelhandel nicht beeinträchtigt werden. Lärmbelästigung und Müll müssen vermieden werden.

#### Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu 5 Plätze zu eruieren und dem Gemeinderat konkrete Vorschläge vorzulegen.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	11

**TOP 03      Eventuelle Verlängerung der Windelkarten****Sachvortrag:**

Die Mutter eines fast dreijährigen Kindes hat sich mit der Anfrage nach einer Verlängerung der Windelkarte an Bürgermeister Kreß gewandt. Viele Kinder benötigten länger als bis zum dritten Geburtstag Windeln. Daher wäre eine Verlängerung hilfreich.

Die Verwaltung bittet um Beratung. Denkbar wäre, die bisherige Laufzeit von drei Jahren beizubehalten und diese nur auf Antrag für einen kürzeren Zeitraum (drei oder sechs Monate) zu verlängern.

Dieser Meinung schließen sich die Ausschussmitglieder an.

**Beschluss:**

Die Windelkarten sind weiterhin für 3 Jahre gültig. Bei Bedarf kann die Gültigkeit höchstens zweimal um jeweils 6 Monate verlängert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0
Anwesende Mitglieder:	11